



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

228. Kurfürst Joachim nimmt Gebert Schenken in seinen Dienst und  
Schutz, am 28. März 1518.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Anno a Natiuitate christi Millefimo quingentesimo decimo septimo, die solis, decima quinta Mensis Augusti.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 44.

227. Kurfürst Joachim nimmt Konrad von Schweteln in seinen Dienst und Schutz,  
am 19. März 1518.

Wir Joachim, Marggraff zu Brandenburg vnd kurfürst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue vor allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Curt von Sweteln vff die beredung, so vnser Rath vnnnd lieber getrewer Er Dittrich von Hardenberg etc. zwischen vnns betedingt, In vnser sunderlich schutz, schirm, versprechnus, verbitung vnd verschreibung In als vnnsfer eigen lehnmahn, Rath vnd diener, wo wir sein, zu gleich vnnnd recht mechtig sein, zuuertheidigen vnd zu hanthaben vffgenohmen vnnnd empfangen haben, vnnnd wir nehmen In also vff Inn vnnsfer versprechnus, wie obftet, In crafft vnnnd macht ditzs briues. Widerumb hat er sich gein vnns verpflichtet vnd verschrieben vns vff dieselb gescheen beredung auf vnnsfer erfordern dinst gewertig zu sein, vnnsfern nutz zubefordern vnnnd bests zu wissen vnnnd vnnsfern schaden zu verhalten, alles getrewlich vnnnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Geben zu Hamell, am freytag nach Letare, Anno etc. XVIII.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXI, 279.

228. Kurfürst Joachim nimmt Gebert Schenken in seinen Dienst und Schutz,  
am 28. März 1518.

Von gots gnaden Joachim, Marggraue zu Brandenburg etc., kurfürst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem briue fur allermeniglich, Das wir vnnsfern lieben getrewen Gebert Schencken auff die beredung, so vnser Rath vnd lieber getrewer Er Ditterich von Hardenberg zwischen vns gehabt, Inn vnnsfern sonderlichen schutze, schyrm vnd verbietung auffgenohmen vnd empfangen haben, Im gleich ander vnser Mahn vnnnd vnderthan, wo wir sein, zw gleich vnnnd recht mechtig sein, zuschutzen, zuschyrmen vnd zuuerteiligen, vnnnd wir nehmen gnanten Gebert Schencken auff Inn vnnsfern sonderlichen schutz, schyrm vnd verbitung, wie obftet,

In crafft vnd macht ditzs bryffs, Doch soll er auff gescheener beredung vff vnser erfordern dinsts gewertig sein, vnnser best fordern vnnnd schaden verhalten, wie er vnns des pflicht gethan vnd seinen Reuers bryff gegeben hatt, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunth mit vnserm zuruckauffgedrucktem Sygell verfigelt vnnnd geben zu koln an der Sprew, am Sonntag Palmarum, Anno etc. XVIII.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXI, 279.

229. Ulrich von Hutten berichtet dem Joachim Malsan im Auftrage des Erzbischofs Albrecht, daß sich alle Stimmen gegen die Wahl des Königs Franz I. von Frankreich zum deutschen Könige erklärt haben, am 13. August 1518.

Saluus sis, Joachime amicissime. Cum sit his diebus conuentus hic omnium per Germaniam principum frequens valde ac multa agantur seria et magna, iussit reuerendissimus atque illustrissimus archiepiscopus ac princeps Albertus, dominus meus clementissimus, ad te scribam de electione regis Romanorum, que sic habet. Omnium electorum animi omniumque vota in eo conuenerunt, ut alius a cristianissimo Galliorum rege eligatur. Cui rei, omnium animi cum assenti iam sint, sola reuerendissima sua paternitas contraire nec potuit, nec debuit. Teque ignorare non tulit, ut habeat negocium et iubet, confestim hec cancellario atque inde regi manifestes, quo ne spem forte conceptam diutius alat inaniter. Proinde ardentem cupit reuerendissima sua paternitas, illud adiutaris, ut litere, que sunt istic, restituantur, quandoquidem ab nulla ab his vtilitas est; tunc et que hic sunt reddentur. Id, quod non dubitamus, assequuntur te, si velis. Nosti enim, que aliquando tibi mihi que coram constitutis pollicitus est idem cancellarius, ea Gallos esse magnanimitate, ut quoquo velit tempore princeps recepturus sit signa ac literas. Ad quod tamen promissum reuerendissima sua paternitas non respicit; sed quia fieri non potuit, vt nunc iuuaretur regis conatus, ab se aliud petendum non putat. De stipendio vero in regis voluntate situm esse debere, velit quotannis aureorum IX milia pendere, an non, vbi itidem studium tuum spectare vult princeps. Quod vbi perspexerit, tum repositam tibi apud se omnem gratiam ac gratitudinem dicit. Vale et amicitiam nostram cole. Auguste Vindelycorum, idib. Augusti, raptim, anno domini M. et D. XVIII.

Ulrichus de Hutten, Eques.

Clarissimo Equiti Domino Joachimo de Moltzhan,  
viro literis ac re militari perito et exercito, amico fauorabili.

Lisch, Malsansche Urkunden-Sammlung V, 323. Dasselbst folgen über die Thätigkeit Joachim Malsan's zu der freilich vereitelten Wahl des Königs Franz zum deutschen Reichsoberhaupt viele interessante Actenstücke.